

versteht – alle anderen Eigenschaften außer dem Charakter als Produkt der menschlichen Arbeit in Bausch und Bogen ohne nähere Untersuchung abgelehnt werden, ist ebenfalls schleierhaft. Es muß Böhm unbedingt Recht gegeben werden, wenn er sagt, daß diese ihrer Stellung und Form nach als „Beweis“ zum Wertgesetz anzusehenden Ausführungen für Marx selbst unmöglich die Quelle seiner Ueberzeugung waren. Daraus ergibt sich der weitere Schluß, daß sie der Notwendigkeit entsprangen, bei der Darstellung seiner Lehre einen Beweis für das Wertgesetz zu geben, das für ihn ein unwiderlegbares Axiom war, das er aber nicht beweisen konnte. Hilferding ist nun freilich ganz anderer Meinung. Er will zeigen, daß in dem Marxschen Beweise die Ursachen- und Größenbestimmung des Wertgesetzes enthalten sei. Daß seine Ausdeutung schon mehr einen neuen Beweis darstellt, ist weniger wichtig, da es in der Hauptsache darauf ankommt, ob er nachweist, daß das Wertgesetz Anspruch auf Richtigkeit machen kann. Auch bei ihm findet sich keine ausdrückliche Erklärung, in welcher Beziehung der Wert zum Durchschnittspreis steht. Auch er verwendet den Begriff des Tauschwertes in einer Weise, daß man schon zweifelhaft werden kann, ob er ihn nicht wie Böhm schlechthin mit dem Durchschnittspreis gleichsetzt. Eine deutliche Ablehnung der Böhmischen Auffassung ergibt sich erst an einer viel späteren Stelle, wo Hilferding als Hauptfehler der Böhmischen Kritik bezeichnet, daß Böhm „den Wert mit dem Preise konfundiere“. Eine ausdrückliche Erklärung, was unter dem vom Preise abweichenden Wert zu verstehen ist, vermißt man aber. Man erfährt nur, daß es sich um eine objektive Größe handelt, die sich bei Betrachtung der Gesamtwirtschaft vom Standpunkte der Gesellschaft aus ergeben soll. Warum soll aber „die Ware nur dann Ausdruck von gesellschaftlichen Verhältnissen sein, wenn sie als Produkt der Gesellschaft betrachtet“ wird? Vermitteln nicht auch die Naturprodukte gesellschaftliche Beziehungen? Wirkt bei den Produkten der menschlichen Arbeit die Verwendung von Naturprodukten und Naturkräften als